

Der Engel glaubt an die Berner Start-ups

«Die Innovationskraft der bernischen Wirtschaft ist besser als ihr Ruf». Das sagt Investor und IT-Unternehmer Jürg Schwarzenbach. Im Interview spricht das Jury-Mitglied der Gründershow «Die Höhle der Löwen» über Weltmarktführer aus Bern und gibt Tipps für Jungunternehmerinnen und -unternehmer.

von **Bruno Stüdle**



Jürg Schwarzenbach auf dem Jurystuhl der Gründershow «Die Höhle der Löwen». Foto: zvg/CH Media TV AG, CHMedia_HDL3

Bei den Firmen im Kanton Bern herrscht laut dem jüngsten KMU-Barometer nach den schwierigen Monaten mit den Pandemie-Massnahmen Aufbruchstimmung ([diese Zeitung berichtete](#)). Viele rechnen mit steigenden Umsätzen und Gewinnen – und vor allem wollen sie wieder investieren.

Darüber freut sich Jürg Schwarzenbach und mit ihm die Start-ups im Kanton Bern. Der 63-jährige Berner «Business Angel» gründete in früheren Jahren zusammen mit einem Studienkollegen die Firmengruppe DELEC AG mit über 200 Mitarbeitenden. 2005 verkaufte er die Firma an einen deutschen Konzern.

Heute investiert Schwarzenbach in Start-ups und fördert sie unter anderem als Präsident des Vereins «Aare Ventures» (vergleiche Kasten) aber auch mit seiner Beteiligungsfirma Marcaro AG. Die Gesellschaft hält aktuell über 40 Beteiligungen an Hightech-Start-ups und führenden KMU im ICT-Bereich (Informations- und Kommunikationstechnologien).

Wir beurteilen Sie als profunder Kenner der Start-up-Szene die Innovationskraft im Kanton Bern?

Jürg Schwarzenbach: Die Innovationskraft ist besser als ihr Ruf: der Medtech Standort um den Insel Campus hat Weltruf erlangt, in der Region gibt es viele bekannte und innovative Unternehmen mit grosser internationaler Ausstrahlung. Andere Regionen wie

Zürich und Lausanne haben mit den ETHs natürlich einen grossen Vorteil, weil in diesen Institutionen vom Thema her viele innovative Unternehmen entstehen.

Business Angel-Club Aare Ventures

«Aare Ventures» vernetzt laut der Website ausgewählte Early Stage Start-ups aus der Region Bern Mittelland mit einer aktiven Business Angel Community. «Der beste Weg, Start-ups kennenzulernen und das Jungunternehmer-Team und den Case rasch einschätzen zu können, ist, die Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen bei einem Live Pitch mit einer Q&A von erfahrenen Investorinnen und Investoren kennenzulernen», heisst es dort.

«Aare Venture» führt jährlich viermal die Veranstaltung «Start-ups treffen auf Investoren» durch und bietet dabei jeweils bis zu zehn Start-ups die Bühne, um ihre aktuelle Finanzierungsrunde unseren Investoren und ausgewählten Gästen vorzustellen. Ziel sei es, «dass die Start-ups in kürzester Zeit ein Feedback zu ihrem Pitch erhalten und dass wir sie mit interessierten Investoren verlinken können.»

«Aare Venture» zählt aktuell rund 60 Mitglieder, finanziert über 35 Start-ups mit mehr als zwölf Millionen Franken.

Wie schneiden die bernischen Daniel Düsentriebs im nationalen und internationalen Vergleich ab?

Es gibt einige, die es zum Weltmarktführer gebracht haben, zahlenmässig sind wir aber leider nicht die Grössten.



Man kann mit kreativen Ideen fast in jeder Branche erfolgreich sein, auch wenn diese schrumpft oder nicht sehr attraktiv scheint

Jürg Schwarzenbach
Investor und Start-up-Förderer/Aare-Ventures
Bern

Welche Branchen versprechen für Start-ups Erfolg?

Alle Branchen, die wachsen und in denen man mit Innovationen neue Wege gehen kann. Aktuell sind das sicher in allen Branchen Digitalisierungsthemen, speziell der Verkehr mit den Behörden, wobei noch ein grosses Potenzial besteht. Die Schweiz ist da immer noch ein Entwicklungsland. Chancen haben alle nachhaltigen Themen wie «Energie sparen», «Abfall vermeiden» oder «die Kreislaufwirtschaft».



Und wo lohnt es sich nicht, (mehr) Zeit und Geld zu vergeuden?

Man kann mit kreativen Ideen fast in jeder Branche erfolgreich sein, auch wenn diese schrumpft oder nicht sehr attraktiv scheint.

Sie können sicher Beispiele von erfolgreichen Berner Start-ups nennen?

Allen voran die «Xovis AG». Die Firma hat die Personenzählungen in Flughäfen und Einkaufszentren revolutioniert. Die «Neo AG», die das Smart Home vor allem in den USA neu erfunden hat. «Swisscommerce Holding» und «Carvolution» bieten neue Wege im E-Commerce, «Fairtiq» für Tickets oder «Jumi» mit seinem Herz für Käse und Fleisch.

Was ist das Geheimnis Ihres (der obgenannten Start-ups) Erfolgs?

Neugier. Hartnäckigkeit. Kreativität. Echte Innovation und das grosse Glück, die richtigen Menschen für den Erfolg gefunden zu haben. Dazu gehört, ausreichend finanziert zu sein – und immer wieder das Geschäftsmodell zu hinterfragen und zu optimieren.



Erfolgreiche Berner Start-up-Gründer: Mike Glauser (links) und Jürg Wyss von der Firma Jumi AG aus Boll freuen sich über ihren Preis in der Sparte Produktion/Gewerbe am Swiss Economic Forum 2012 in Interlaken. Foto: Keystone, Peter Schneider

Was braucht es sonst, um ein erfolgreiches Start-up-Unternehmen zu gründen und zu entwickeln?

Noch mehr Glück, sehr viel Ausdauer und möglichst viele Kundinnen und Kunden, die sich genau jetzt für dieses Produkt entscheiden.



Es ist chic, ein Start-up zu gründen, nur chic alleine reicht aber nicht

Jürg Schwarzenbach
Jury-Mitglied Die Höhle der Löwen/«3+»
Bern

Wo liegen die Probleme der Start-ups?

Sie sind ungenügend finanziert. Das Team passt nicht. Die Idee ist nicht so ausgereift wie erhofft. Die Erwartungen an den raschen Erfolg sind nicht eingetroffen – und man

gibt zu früh auf. Es ist chic, ein Start-up zu gründen, nur chic reicht aber nicht.

Wie unterstützt Aare-Ventures die Start-ups?

Wir haben vor knapp drei Jahren eine Plattform gegründet. Pro Jahr organisieren wir in der Region Bern vier Anlässe, an denen die Start-ups ihre Ideen und Projekte interessierten Investoren präsentieren. Seither sind 35 Firmen ganz oder teilweise durch unsere Mitglieder finanziert worden und es sind bereits über 100 Arbeitsplätze entstanden.

Wie haben sich die Zahlen der Start-ups während der vergangenen Monate entwickelt – war die Pandemie eher befruchtend oder lähmend?

Wie immer ist jede Krise auch eine Chance: Viele Start-ups haben von der Situation profitiert – ich denke da vor allem an die Digitalisierung. Wer sich im Eventbereich oder im Travel Bereich entwickeln wollte, musste sehr kreativ sein.

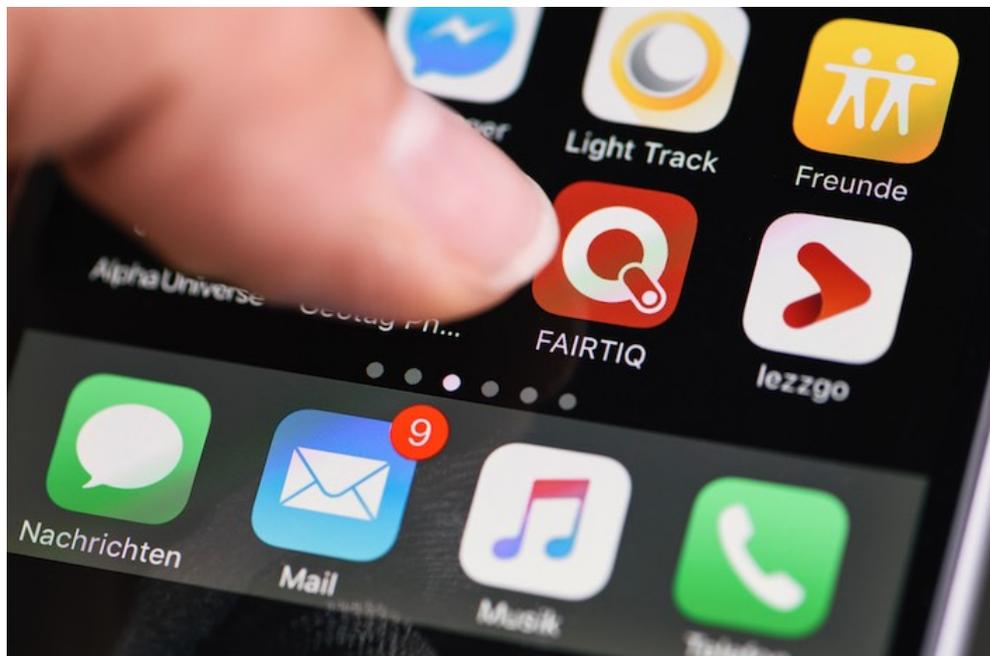


Wer gut schlafen will, kauft eine Nestlé Aktie; wer ein spannendes Leben sucht, investiert in ein Start-up

Jürg Schwarzenbach
Gründer Marcaro AG
Beteiligungsgesellschaft Bern

Was kann der Gewinn sein für Start-ups-Investoren?

Wer gut schlafen will, kauft eine Nestlé Aktie; wer ein spannendes Leben sucht, investiert in ein Start-up. Man muss wissen, dass man alles verlieren, aber auch viel gewinnen kann. Ganz sicher können Investoren sehr viel vom innovativen Start-up lernen.



Erfolgreiches Berner Start-up-Unternehmen: Die Gründer von «FAIRTIQ» – das Mobile Ticketing App für den öffentlichen Verkehr – sind an der Aarberggasse in Bern zu Hause.
Foto: Keystone, Christian Beutler

Ein Smartphone mit den Mobile Ticketing Apps von FAIRTIQ und lezzgo, aufgenommen am 28. Juni 2017 in Zürich. FAIRTIQ und lezzgo sind Mobile Ticketing Apps für den öffentlichen Verkehr und funktioniert nach dem CIACO-Prinzip (Check In – Assisted Check Out). Vor der Reise mit dem OEV checkt der Kunde mit einem Klick ein und erhält dadurch ein gültiges Ticket für den gesamten Verbund. Nach der Reise checkt man mit einem weiteren Klick wieder aus.

Was müssen die Wirtschaft und die Politik tun, damit der Kanton bezüglich Innovation an der nationalen und internationalen Spitze mitmischen kann?

Die Wirtschaft soll selbst schauen, dass sie die Innovationskraft behält und steigert. Der Kanton soll Rahmenbedingungen schaffen, welche dieses Vorhaben vorbehaltlos unterstützen. Der Kanton Bern ist auf dem richtigen Weg, er muss aber dranbleiben.

Die Höhle der Löwen Schweiz

Die dritte Runde der Gründershow «Die Höhle der Löwen Schweiz» läuft seit dem 26. Oktober wieder auf dem Sender «3+». Knapp 40 ambitionierte Unternehmer und Unternehmerinnen buhlen während sieben Folgen um ein Investment der Löwen. In der Jury sitzt auch Jürg Schwarzenbach.



Jürg Schwarzenbach (ganz rechts) mit der Jury der Gründershow «Die Höhle der Löwen» Lukas Speiser, Bettina Hein, Roland Brack und Anja Graf (vlnr).
Foto: zvg/CH Media TV AG, CHMedia_HDL3

«Die Sendung ist für Start-ups eine ausgezeichnete Plattform, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Für mich ist es eine Chance, bei aussergewöhnlichen Unternehmern dabei zu sein und sie hoffentlich weiterzubringen», begründet Schwarzenbach sein Engagement. Ihm liegen «Unternehmertum und Start-ups» persönlich am Herzen.

Wie wichtig die Sendung für ein junges Unternehmen sein könne, haben die Start-ups MyCamper und Design Your Bike nach ihren Auftritten in der Höhle der Löwen 2019 erlebt. Das Interesse der Kunden stieg rasant. Ich bin überzeugt: Schweizer Start-ups haben tolle Ideen, viel Potenzial und verdienen es, ihre Ideen auch auf einer nationalen Bühne präsentieren zu können», lässt sich Jürg Schwarzenbach auf der Website des TV-Senders «3+» zitieren.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 194537 Online seit: 27.10.2021 – 16.00 Uhr Autor/in: **Bruno Stüdle**

Eröffnungsfest
Samstag, 6. November 2021

9.00 bis 16.00 Uhr



Ludothek
Haslital-Brienz

Abo lösen mit Eröffnungsrabatt
www.ludothek-haslitalbrienz.ch

Essen, trinken und spielen
an der Landhausgasse 5
in Meiringen

LIVTA

30 JAHRE
seit 1991

Ihr Immobilien-Servicehaus.
Immobilien verkaufen?
Wir wissen, wie.

T 033 828 33 33 | www.livta.ch

B

BLATTER Ofenbau und
keramische Platten AG
3852 Ringgenberg
Telefon 033 822 27 16
www.blatterofenbau.ch

Ofenbau | Keramische Wand- und
Bodenplatten | Kaminsanierungen
Natursteinarbeiten | Verblenderwände
Pelletöfen

Sonntag, 6.11.2021, 16:15 h

Im Rathaus
um 4
THUN

Zirkus, Tanz und Melancholie
Ein wunderbares Kammermusik-
Konzert

Denis Severin: Violoncello
Tatjana Korsunskaya: Klavier
denisseverin.com